

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF  
**Band:** 25 (1983)  
**Heft:** 7-8: Religion, Glaube, Gott

**Artikel:** Religion, Glaube, Gott : ja - nein  
**Autor:** Wenger, Hedi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-156688>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

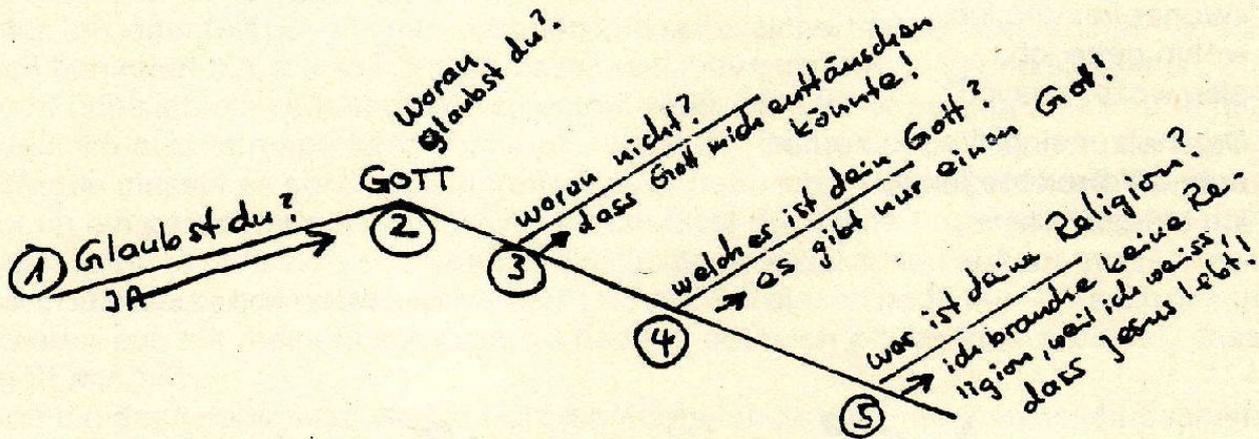
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Religion, glaube, gott: ja - nein

1. Glaubst du?
2. Woran glaubst du?
3. Woran nicht?
4. Welches ist dein gott?
5. Was ist deine religion?



Ein gutes thema, finde ich!

Aus diesen fragen habe ich ein schema gebastelt, mit dem sich bestens arbeiten lässt.

Als erstes möchte ich einfach unseren schöpfer, der die ganze welt geschaffen und in den händen hat, der jedem lebewesen leben geschenkt hat, der jeden, dich und mich kennt, unsern gott, als höhepunkt hinsetzen, und diesen standpunkt mit frage nr. 2 bezeichnen.

Frage nr. 1 - glaubst du? - diese frage stellt sich jeder irgend einmal in seinem leben. Sie ist so quasi der anfang aller fragen. Die frage ist auch jedem klar, obschon darin nicht wörtlich erwähnt wird, **an was** oder **an wen** glaubst du. Es ist einfach jedem klar, was damit gemeint ist. Das zeigt, dass jeder, wenigstens wer hier in der Schweiz geboren und zur schule gegangen ist, von gott gehört hat. Ob er nun an ihn glauben will oder nicht, das wiederum liegt in der freiheit jedes einzelnen. Verleugnest du ihn, betrügst du dich selber damit. Vielleicht sagst du jetzt, ich kann ihn nicht sehen, nicht fühlen! Da hast du recht, du kannst ihn nicht sehen und nicht fühlen - aber hast du ihn wirklich von ganzem herzen gesucht? Wolltest du einmal genau wissen, wer er wirklich ist? bist du der sache wirklich auf den grund gegangen?

Die bibel, das wort gottes, gibt dir darüber auskunft. Damit es weniger schwer ist, beginne im neuen testament zu lesen - es ist sehr interessant! Und wenn du wirklich die ganze wahrheit wissen willst über diesen gott, dann wirst du ihn auch finden, dann wirst du ihn erfahren und wirst nach und nach antworten auf deine fragen erhalten. Dann wirst du nicht mehr in ein land der träume und der utopien fliehen müssen, um dein leben zu ertragen, dann wirst du einen weg gehen, der eine zukunft hat.

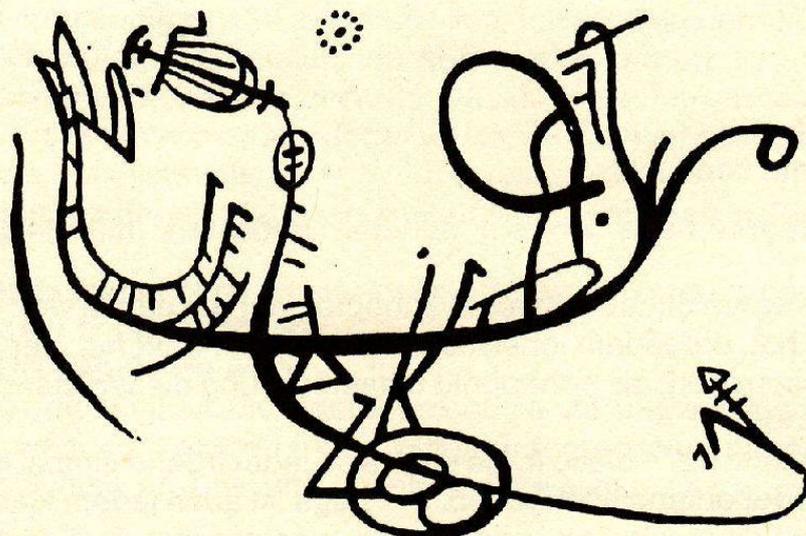
Du wirst ein leben leben, das sich lohnt. Dann kannst du all die andern fragen, nr. 3, 4, 5 und andere mehr vergessen – sie sind einfach nicht mehr wichtig. Du brauchst auch nicht mehr nach alternativen, nach andern lebensformen, nach einer religion, nach einer droge zu suchen – weil jesus christus, die antwort auf alle fragen ist. Gott hat dir so viel freiheit gegeben, dass du dich frei entscheiden kannst – für oder gegen ihn. Die entscheidung für ihn wird sich lohnen, wage das abenteuer! Was dir gestern noch den schlaf raubte, muss dich morgen nicht mehr belasten, weil dieser jesus dir deine last abnehmen will.

Der sinn deines lebens wird dir klar werden.

«Woher komme ich,  
wohin gehe ich,  
also wozu lebe ich?»

Das netz meiner fragen zerriss,  
dein JA erreichte mich,  
ich bin gewiss.»

Hedi Wenger, Wiesenweg 12, 3400 Burgdorf



**Christentum** ist nicht überall dort, wo man unmenschlichkeit bekämpft und humanität verwirklicht. Es ist einfach wahr: Unmenschlichkeit bekämpft man und humanität verwirklicht man auch ausserhalb des christentums – unter juden, moslems, hindus und buddhisten, unter nachchristlichen humanisten und ausgesprochenen atheisten. Christentum ist jedoch nur dort, wo die erinnerung an jesus christus in theorie und praxis aktiviert wird.

Hans Küng, «christ sein», Piper & Co., München 1974